



Sämi Niklaus (l.) und Andry Accola in der Verteidigung gegen Winterthur. FOTO: ZVG

Ein emotionaler NLA-Titel

Am Samstagnachmittag fand in Oftringen der Abschluss der diesjährigen Hallenradsport-Schweizer-Meisterschaft statt. In der mit knapp 400 Zuschauern vollen und äussert stimmungsvollen Arena standen Andry Accola und Sämi Niklaus zum Abschluss ihrer zweijährigen Partnerschaft ein letztes Mal gemeinsam im Einsatz. Im nächsten Jahr wird Andry Accola mit Renato Bianco, dem NLA-Spieler aus Möhlin, die Farben des VMC Liestal in der NLA vertreten.

In der letzten Runde vor einem Monat machten die beiden sportlich noch einmal einen Schritt nach vorne und so durfte man im Liestaler Lager hoffnungsvoll auf das Finale blicken. Ein möglicher Sieg gegen eines der übermächtigen Teams könnte an diesem Tag Tatsache werden. Doch leider lief es der mit Abstand jüngsten Mannschaft auf Platz nicht nach Wunsch. Zwar hielten die beiden Liestaler ausser im Spiel gegen den Weltmeister aus Altdorf, in jedem Spiel gut mit. Jedoch nach der Halbzeitpause mussten sie regelmässig unnötige Gegentreffer entgegen nehmen und verloren somit jedes Spiel und hatten mit der Entscheidung an der Spitze nichts zu tun.

Einen der emotionalsten Momente in der Geschichte des Radballs, sowie ein Abschluss wie er nicht besser hätte sein können, durften die Zuschauer gegen Schluss des Nachmittages erleben. Bereits vor dieser finalen Runde gab der Feldspieler aus Oftringen, Andreas Zaugg (28), seinen Rücktritt bekannt. Mit seinem Partner, Andreas Stadelmann, spielte Zaugg seit 21 Jahren erfolgreich Radball und war seit 10 Jahren nahtlos in der NLA. In diesen 21 Jahren holten die beiden 13 Medaillen jedoch nur eine goldene, 2001 bei den Junioren. In der NLA gelang es den beiden nie, sich das rote Tricot mit

dem Schweizerkreuz überstreifen zu lassen. Nach dem letzten regulären Spiel wurde Zaugg dann vom Verein sowie seinem Partner rührend und sehr emotional verabschiedet. Zum Schluss der Ehrung übergab Andreas Zaugg sein Radballrad seinem Nachfolger, Sämi Niklaus, der von Liestal wieder zu seinem Stammverein wechselt.

Doch das Spiel war noch nicht der Abschluss. Dank des Sieges im letzten Spiel gegen Mosnang und da Winterthur gegen Altdorf trotz einer 4:1 Führung noch unentschieden spielte, waren die Zürcher und die Oftringer zum Schluss punktgleich. So musste ein Abschlussspiel um den Schweizer Meistertitel entscheiden. Dieses gingen die beiden Teams sehr verhalten an und es endete ganz dem Spielverlauf entsprechend 0:0. Damit kam es zu einem Penaltyschiessen – ein wahrer Krimi bahnte sich an. Nach acht geschossenen Vier-Metern stand es immer noch unentschieden und es ging auch da in die Verlängerung. Der Winterthurer Spieler scheiterte dann mit seinem Abschluss und Oftringen versenkte den darauffolgenden Vier-Meter. Danach brachen in der Halle alle Dämme und die Zuschauer stürmten auf das Feld. Zum Abschluss der Karriere machte sich Andreas Zaugg selber das grösste Geschenk – er wurde Schweizer Meister in der NLA! Es gab wohl in der ganzen Halle keine einzige Person, welche den Oftringern diesen Titel nicht gegönnt hätte.

Obwohl die letztjährigen Weltmeister aus Altdorf nur die Bronzemedaille holten, werden sie die Schweiz vom 22.–24. November 2013 in der St. Jakobshalle in Basel vertreten. Die beiden Urner setzten sich am Schluss mit vier Punkten Vorsprung vor Winterthur durch.

MATHIAS OBERER